



xdomea:

Kurzbeschreibung mit Hinweisen zur Nutzung und Profilierung

AG xdomea

Version: 1.7
Stand: 18.09.2025

Hinweise:

In diesem Dokument wird mit dem Ziel einer besseren Lesbarkeit davon abgesehen, bei Fehlen einer geschlechtsneutralen Formulierung sowohl die männliche als auch weitere Formen anzuführen. Die nachfolgend gewählten männlichen Formulierungen gelten deshalb uneingeschränkt auch für die weiteren Geschlechter.

Dieses Dokument fasst in aller Kürze die wesentlichen Inhalte von xdomea zusammen und richtet sich an Leser, die sich einen Überblick über xdomea verschaffen möchten, ohne sich in die Details einarbeiten zu müssen. Die ausführliche Spezifikation zu xdomea sowie weitere Informationen zu xdomea finden sich im XRepository ([Standard xdomea \(xrepository.de\)](https://suite.xoev.de/)) und der Webseite zu xdomea (www.xdomea.de). Auf der Webseite steht zusätzlich ein Bereich mit den häufigsten Fragen und Antworten zur Verfügung, die Einzelaspekte zur Nutzung von xdomea rasch beantworten können.

Mit der XÖV suite (<https://suite.xoev.de/>) stellt die KoSIT darüber hinaus ein Werkzeug bereit, das sowohl die Nachrichtenstrukturen als auch die Datentypen von xdomea übersichtlich grafisch aufbereitet und somit eine gute Möglichkeit bietet, xdomea „niedrigschwellig“ zu erkunden oder fachspezifisch zu profilieren.

Inhalt

Einleitung.....	3
Einsatzszenarien und Aufbau von xdomea	3
Hinweise für die Nutzung von xdomea	4
Hinweise für die Profilierung von xdomea	4

Einleitung

Mit xdomea steht ein etablierter Standard zur Verfügung, der den strukturierten und medienbruch-freien Austausch von Schriftgutobjekten sowie deren Metadaten in unterschiedlichen digitalen Prozessen zwischen Kommunikationspartnern ermöglicht.

Der große Vorteil liegt dabei u. a. in dem Automatisierungspotential und der Vermeidung von manuellen Nacherfassungsaufwänden, da die erfassten elektronischen Daten im Austausch strukturiert übergeben werden.

xdomea ist schon zu Zeiten des KoopA ADV¹ entstanden und wurde 2017 vom IT-Planungsrat als verbindlicher Standard für den Austausch von Akten, Vorgängen und Dokumenten im Kontext der Übermittlung, der Abgabe sowie der Aussonderung von Schriftgutobjekten verabschiedet. Weiterhin kann xdomea für den Austausch zwischen Fachverfahren und Dokumentenmanagement-/Vorgangsbearbeitungssystemen (DMS/VBS) sowie für die Zwischenarchivierung genutzt werden.²

Einsatzszenarien und Aufbau von xdomea

Bei der Entwicklung von xdomea wurden zwei Ansätze verfolgt:

- *Prozessorientierte Bündelung von Szenarien in Nachrichtengruppen:*

Um verschiedene Szenarien des Schriftgutaustausches zu unterscheiden, wurden folgende Prozesse identifiziert und in Nachrichtengruppen gebündelt:

- o Abgabe durchführen,
- o Aktenplan austauschen,
- o Aussonderung durchführen,
- o Geschäftsgang durchführen,
- o Information austauschen,
- o Fachverfahrensdaten austauschen,
- o Zwischenarchivierung durchführen.

Der Vorteil der Gruppierung von Aufgaben in Nachrichtengruppen zeigt sich sowohl bei der Beschreibung von Dokumentenmanagement- und Vorgangsbearbeitungssystemen als auch bei der Nutzung von xdomea im Austausch zwischen Systemen, da man sich auf die jeweils relevante(n) Nachrichtengruppe(n) beschränken kann. Dies bedeutet eine leichtere Nutzbarkeit von xdomea in der Praxis³.

¹ Kooperationsausschuss Automatisierte Datenverarbeitung Bund / Länder / Kommunalen Bereich - Gremium zur Festlegung gemeinsamer Grundsätze bzgl. der Informations- und Kommunikationstechnologie der Verwaltungsebenen. Die Version 1.0 von xdomea wurde 2005 durch die Arbeitsgruppe „IT-gestützte Vorgangsbearbeitung des KoopA ADV“ und Vertretern des Unterausschusses „Allgemeine Verwaltungsorganisation“ des AK VI (Verwaltungsorganisation, Aus- und Fortbildung sowie öffentliches Dienstrecht) der IMK (Ständige Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder) entwickelt.

² Der genaue Wortlaut des Beschlusses 2017/39 des IT-Planungsrates lässt sich auf der folgenden Seite nachlesen: [Beschluss 2017/39 - Standard für den Austausch von Akten, Vorgängen und Dokumenten | IT-Planungsrat](#)

³ Hinweis: Dies bedeutet auch, dass von den Herstellern von DMS/VBS im Kontext der xdomea-Konformität jeweils anzugeben ist, welche Nachrichtengruppe(n) konkret in welcher xdomea-Version unterstützt werden.

- *Objektorientierte Modellierung nach dem Baukastenprinzip*

Die in den Prozessen ausgetauschten Objekte (z. B. Akte/Teilakte, Vorgang/Teilvorgang, Dokument/Schriftstück) und ihre Metadaten werden in xdomea so modelliert, dass sie in den verschiedenen Szenarien (wieder)verwendet werden können.

Darüber hinaus gibt es weitere nachrichtenübergreifende Basiskomponenten (wie bspw. Aktenplan, Geschäftsgang, Historien-/Protokollinformationen, Nachrichtenköpfe, Datentypen), die in den jeweiligen Prozessen genutzt werden können.

Da es im Schriftgutaustausch auch Elemente geben kann, die nicht in xdomea modelliert worden sind, gibt es zusätzlich die Möglichkeit, im Rahmen einer anwendungsspezifischen Erweiterung eigene Elemente zu definieren oder externe Strukturen einzubinden.

Hinweise für die Nutzung von xdomea

Auch wenn xdomea eine umfassende Unterstützung für die wichtigsten Austauschszenarien bietet, sollte sich der Einsatz von xdomea an dem angedachten Nutzungsszenario orientieren. Respektive vor der Beschäftigung mit den Details der Spezifikation sollte geklärt sein, welches konkrete Kommunikationsszenario mit welchen Kommunikationspartnern in xdomea abgebildet werden soll. So ist sichergestellt, dass die organisatorischen Anforderungen feststehen, bevor die technische Umsetzung in xdomea erfolgt.

In diesem Sinne sind auch die Abschnitte zu Beginn der Spezifikation zu verstehen, in denen grundlegende Themen wie bspw. die Grenze zwischen Organisation und Technik, die Verantwortung für die Datenqualität, Prinzipien der eingesetzten Systeme und Rahmenbedingungen der Implementierung erläutert werden.

Hinweise für die Profilierung von xdomea

xdomea ist in erster Linie ein Metadaten-Standard für Schriftgutobjekte. Da eine für Bund, Länder und Kommunen gleichermaßen verbindliche Normierung von Verwaltungsabläufen wegen unterschiedlicher Vorgaben, verschieden gelebter Verwaltungskultur und divergierender Terminologie nicht gegeben ist, erfolgt die Modellierung von xdomea auf einer fachneutralen Ebene und ist unabhängig von spezifischen Systemumgebungen.

Mit einer Profilierung/Ausprägung kann für ein konkretes fachliches Szenario oder für bestimmte Kommunikationsverbünde eine Konkretisierung der allgemeinen Metadatenmodellierung von xdomea erfolgen.

Um xdomea möglichst passend für das eigene Kommunikationsszenario einsetzen zu können, empfiehlt die AG xdomea das folgende Vorgehen:

1. Fachliche Identifikation und Beschreibung des konkret zu unterstützenden Prozesses. Im Ergebnis sollten die beteiligten Kommunikationspartner, die betroffenen Systeme sowie die auszutauschenden Objekte samt Metadaten für den jeweils vorgesehenen Gültigkeitsbereich feststehen.

2. Auswahl der für den Prozess geeigneten xdomea-Nachrichtengruppe(n) und Prüfung, ob es bereits existierende Profilierungen gibt, die für das Kommunikationsszenario (als Grundlage) verwendet werden können.
3. Abbildung der auszutauschenden Objekte und ihrer Metadaten auf die von xdomea bereitgestellten Basiskomponenten. Hier sollte im Ergebnis klar sein, welche Schriftgutobjekte mit welchen Metadaten konkret verwendet werden. In aller Regel wird dabei eine Auswahl der optionalen Elemente von xdomea getroffen und deren Kardinalität ggf. präzisiert. Falls die Beschreibung der Elemente in xdomea zu allgemein ist, sollte die Beschreibung projektspezifisch angepasst bzw. konkretisiert werden. In diesem Schritt sollten auch die rechtlichen, organisatorischen, semantischen und technischen Vorgaben und Einsatzbedingungen geklärt sein.
4. xdomea an sich ist transportkanalneutral. Dies bedeutet, dass für den konkreten Austausch der xdomea-Nachrichten Festlegungen zum Transport und zur Sicherheit des Transportweges sowie zur Unverfälschlichkeit der Nachrichten zu treffen sind. Hierzu gehört auch die Einbettung in ggf. bereits vorhandene Infrastrukturen.
5. Im Ergebnis sollte ein projektspezifisches Fachkonzept mit einem Umsetzungsteil vorhanden sein. Der Umsetzungsteil dient den IT-Dienstleistern und Herstellern dazu, die eingesetzten Systeme für das konkrete Kommunikationsszenario zu konfigurieren bzw. anzupassen. Hierbei helfen Testnachrichten die korrekte Konfiguration bzw. Implementierung zu prüfen.
6. Nicht zuletzt sollte eine Integration in und Abstimmung mit bestehenden Betriebsstrukturen und künftigen Entwicklungen erfolgen, um die langfristige Nutzbarkeit der eigenen Profilierung sicherzustellen.

Zur Unterstützung des Profilierungsprozesses stellt die KoSIT die XÖV suite (<https://suite.xoev.de/>) zur Verfügung. Im Kontext von xdomea kann mit der XÖV suite eine Profilierung mitsamt der zugehörigen Dokumentation einschließlich Beispielnachrichten erstellt werden. Darüber hinaus können mit der Suite bestehende XÖV-Standards niedrigschwellig erkundet werden.

Bei Fragen zur Anwendung oder zum Verständnis von xdomea steht die AG xdomea gerne beratend zur Seite. Zur Kontaktaufnahme kann die E-Mail-Adresse info@xdomea.de oder das Kontaktformular auf der Seite www.xdomea.de genutzt werden.